Hallo, ich bin Jennifer Davidson, ich bin die Direktorin des Kompetenzzentrums für betreute Kinder in Schottland (CELCIS, Centre for Excellence for looked after Children in Scotland), ein Zentrum für Forschung und Politikentwicklung mit Sitz an der Universität von Strathclyde in Schottland.

Wir unterstützen die Qualitätsverbesserung in der Betreuung von Kindern, die alternative Betreuung benötigen oder benötigen könnten. Wir arbeiten auf strategischer, operativer und praktischer Ebene mit Partnern zusammen, um „Verbesserungsprogramme“ für Dienstleistungen an Kindern umzusetzen, indem wir eine Reihe von innovativen Dienstleistungen für Personal sowie Beratungen zu Dienstleistungsentwicklung anbieten.

Wir von CELCIS waren hocherfreut, als wir die Gelegenheit bekamen, das Handbuch „Moving Forward“ zu erstellen - als Ressource und Werkzeug, um die VN-Leitlinien für alternative Formen der Betreuung von Kindern weltweit in die Praxis umzusetzen.

Ich möchte gern einige der wichtigsten Ideen aus dem Handbuch vorstellen und aufzeigen, welche Art von Information Sie darin finden. Die Leitlinien sind eine weltweite Übereinkunft darüber, wie wir Betreuungssysteme entwickeln sollten; sie betonen auch die Wichtigkeit, außerfamiliäre Betreuung zu vermeiden und qualitativ hochwertige Betreuung bereitzustellen, wann immer Betreuung erforderlich ist. Das kommt im Moving Forward Handbuch in vollem Umfang zum Ausdruck.

Wir haben dieses Handbuch so aufgebaut, dass es – wie wir hoffen – allen Beteiligten auf dem Weg zur Umsetzung der Leitlinien helfen als auch sie ermutigen wird. Jedes Kapitel behandelt einen bestimmten Teil der Leitlinien und besteht aus drei Hauptabschnitten:

Der erste Abschnitt soll die Überlegungen erläutern, die der Formulierung oder Aufnahme der Bestimmungen in die Leitlinien zugrunde liegen.

Der zweite untersucht die Folgerungen dieser Bestimmungen aus politischer Sicht: Er zeigt die große Vielfalt an politischen Themen auf, die für eine optimale Umsetzung der Leitlinien angegangen werden muss.

Der dritte Abschnitt beschreibt Beispiele vielversprechender Praxis, die wir auf der ganzen Welt gefunden haben.

Dabei handelt es sich um kurze Darstellungen konkreter Initiativen in etwa 70 Ländern, welche die Leitlinien für Kinder bereits Wirklichkeit werden lassen. Wir hoffen, dass diese Beispiele, die zeigen was in sehr unterschiedlichen soziokulturellen und wirtschaftlichen Kontexten erreicht werden kann, eine Inspiration für weitere Bemühungen sein können.

Zusätzlich haben wir Fokus-Boxen zu 15 Themen einbezogen.

Wir haben die Themen nicht unbedingt ausgewählt, weil sie wichtiger sind als andere Fragen, sondern weil wir der Ansicht waren, dass sie eine tiefer gehende Erklärung erforderlich machen: zum Beispiel das Thema „Gatekeeping“ oder die Unterstützung traditioneller Betreuungslösungen.

Das letzte Kapitel verfolgt eine ganz bestimmte Absicht: zu zeigen, dass die Bemühungen für eine Umsetzung nicht von Experten isoliert durchgeführt werden kann, sondern Beiträge und engagierte Zusammenarbeit eines breiten Spektrums der Gesellschaft brauchen.

Der Titel des letzten Kapitels – „Die Lücke schließen“ - zwischen Politik und Praxis - bedeutet, die Bemühungen von Regierungen, NROs, Wissenschaftlern, Fachkräften der Betreuung und Sozialarbeit, Gemeinschaftssprechern und sogar der Wirtschaft nutzbar zu machen.

Die Umsetzung dieser gemeinsamen Anstrengungen muss bewusst, strategisch und nachhaltig erfolgen.

Das Moving Forward-Handbuch ist für alle diese Partner gedacht und lässt sich auf vielfältige Weise einsetzen, etwa:

* Zur Förderung des Verständnisses, was die verschiedenen Bestimmungen der Leitlinien bedeuten und beinhalten,
* als Werkzeug für Anwaltschaftsarbeit,
* um bei der Überprüfung von Betreuungssystemen Debatten und Diskussionen auszulösen und Informationen zugrunde zu legen,
* und als Referenzbasis für die Bewertung und regelmäßige Kontrolle der Betreuungssysteme und –dienstleistungen.

Im Namen des Handbuch-Teams hoffe ich sehr, dass Sie das Handbuch für Ihre Bemühungen hilfreich finden, Respekt für die Menschenrechte von Kindern zu fördern, die alternative Betreuung benötigen oder benötigen könnten.

Im Namen von CELCIS möchte ich abschließend sagen, dass wir bereitstehen, die Arbeit an der Umsetzung der Leitlinien mit Partnern auf der ganzen Welt zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an diesem Projekt!